

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Christoph Heinrich Helmershausen an August Hermann Francke.

Helmershausen, Christoph Heinrich

Halle (Saale), 07.03.1716

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 126 : 1

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

1
Herrn Geheimrath, p.

Herrn Justizrath Justizrath
Herr Professor

Daß Dasselben mit gegenwärtigen Zeiten
beisammen, sind meine lieblich bezeugte Um-
stände in Urfach, dabey steht in Ordnung, ob
wenn meine lieblich und einseitige Zune-

siest zu Dreyßelbom Examen und Soggehalt mir
nicht jübel gedenkt werden. Nachdem ich unerwartet
von dem "Magister" Jägers auf folgende Academie
dimittirt, hat mich mein Herr Vater zu Wien
nicht besser so wohl in Rüstung, Wiens Zins
und nach Vergleichung schriftlich zu meinem Stu-
dium verpflichtet worden, ziemlich natürlich war,
sagte, so das ich das Ihre Hoffmanns mir
das Zeit natürlich als expectanten, nachgesand
eben unter der Zeit der Praeceptorum geringen
Lohn. Aber nach unermitteltem Tode, fall ab,
verursachen H. Vater bin zugleich aller lieblichen
Zinsung meinem, für mich, dessen die Wiens und
notigen Erklärung bezahten, unter, bezahlt worden.
Allerdings nun, das ganz längere für Wien,
und wie mir dem aus der Wiener Brief die
lieblichen Mittel des Frangulii zum Teil meiner
Lohn zurückgeben wollen, nicht weniger große Lust
und Vergnügen finde, der Jüngling, welche mir
binnen H. Rector. Gehörnen, ausstrahlt, nach dem von
Gott dazu verlassenen Gnade, zur Erziehung einiger
Dankbarkeit für die so lange im "Magister" Jägers
genossene Wohlthaten, vorzuziehen. So sollte Ihre
Hoffnung. festlich wünschen, mir möglichen Nach zum
notwendigen Aufhebung und Fortsetzung meiner
Studien zugehen. So hat zwar von vielen Tagen
der H. J. auf mich eine condition auf dem

Lende angestiegen, dessen unruhm Armuth zu
 Fülle zu kommen. Allein da nach meinem Willen
 etwas vorzunehmen, socht ich nach zu thun, so
 kann, so ist mein zuversichtliches Bitten, Ihr
 Gerechtigkeit. wollen Ihnen mit einem guten Unter-
 richt befehlen, so, wie mich in so gehalten, um
 Stunden zu versetzen, oder auch nach Ihrer Planung
 subsistieren kann. Jedoch habe ich das Ansehen zu
 Gott, der mich immer unruhm verlassen, so werde
 selbst finden für mich sorgen und das Ganze Pro-
 fessoris Dank danken, mir auch das Beste zuwenden
 Indessen ungeachtet danke ich, göttlicher Obhut in
 verbleibe,

Hochachtungsvoll
 Ihr ergebener Diener

Meinem insonderlich Gutsfreund
 Herrn Professoris.

zum Hofe der
 Altschule

Halle
 den 7. Mart.
 1710.

Christoph Friedrich Gellert
 Lehrer

01
A Monsieur
Monsieur August Her-
mann Francke Professor
et Jeteur.

